IV. Am 13. November 2018 um 20 Uhr

Kino in der BROTFABRIK:

Ciro y Yo

von Miguel Salazar

Kolumbien 2018, OmeU, 107 Min.

Anschließend diskutieren wir mit dem Protagonisten Ciro Galindo per Video-Konferenz

Foto: Producciones La Esperanza S.A.S

Wie es ist zwischen alle Akteure des Krieges zu geraten, erzählt die Geschichte von "Ciro", einem kolumbianischen Kleinbauern. Er wurde von seinem Land vertrieben, verlor zwei seiner Söhne und seine Frau.
Er steht beispielhaft für die ca. 8 Millionen Vertriebenen dieses Krieges.
Im Institutionendschungel der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá bemüht er sich um die von der Regierung versprochene neue Wohnung.

V. Am 14. November 2018 um 20 Uhr

Kino in der BROTFABRIK:

Los colores de la montaña

von Carlos Cesar Arbelaez

Kolumbien 2012, OmeU, 93 Min.

Anschließend diskutieren wir mit dem Regisseur per Video-Konferenz.

Foto: El Bus Producciones S.A.

Wenn Gewalt zum Alltag wird. Manuel ist 9 Jahre alt und lebt in einem kolumbianischen Dorf. Er möchte Fußballstar werden und spielt deshalb leidenschaftlich gerne mit seinen Freunden draußen Fußball.
Manuel lebt mit der ständigen Bedrohung und den Folgen des Krieges, zwischen dessen Fronten er aufwächst und vom Leben träumt.

Kontakt:
Wissenskulturen e.V. Bonn
http://www.wissenskulturen.de/wp_wissenskulturen/

Filmreihe:

Frieden in Kolumbien?

Wissenskulturen e.V., COLPAZ – Frieden für Kolumbien und das internationale frauenzentrum bonn – ifz e.V. veranstalten eine Filmreihe zum gegenwärtigen Friedensprozess in Kolumbien.

Foto: Chocolate de Paz

Foto: Producciones La Esperanza S.A.S

Foto: Proimagenes Colombia

Wissenskulturen e.V.

COLPAZ FRIEDEN FÜR KOLUMBIEN

ifz internationales frauenzentrum bonn e.V.

STADT. CITY. VILLE. BONN.

Filmfair

Mit finanzieller Unterstützung durch die Bundesstadt Bonn.

I. Im Rahmen der Bonner Friedenstage:

Am 4. September 2018 um 20 Uhr

Kino in der Brotfabrik

El Silencio de los Fusiles

Von Natalia Orozco

Kolumbien, 2017, OmeU, 120 Min.

Foto: Cineplex Inc.

Wie beendet man den längsten Bürgerkrieg, den der lateinamerikanische Kontinent erlebt hat?
Die kolumbianische Regisseurin Natalia Orozco begleitete den Prozess des Friedensvertrages. Sie hat mit FARC-Mitgliedern und Regierungsvertreter*innen gesprochen.
ARTE strahlte den Film in gekürzter Fassung aus, wir zeigen erstmals in Deutschland den Director's Cut.

II. Im Rahmen der Filmfair 2018:

http://www.filmfair.de/die-veranstaltung-2018.html

Am 2. Oktober 2018 um 20 Uhr

Kino in der Brotfabrik

Chocolate de Paz

Von Gwen Burnyeat & Pablo Mejía Trujillo

Kolumbien, 2016, OmU, 56 Min.

Anschließend diskutieren wir mit Heike Kammer von Peace Brigades International (PBI)

Foto: Chocolate de Paz

Der Frieden kostet Mut und Kraft. Das beweist die Friedensgemeinde San José de Apartadó im Norden Kolumbiens.
Deren Bewohner*innen halten zusammen und versuchen sich durch den Anbau von Kakao Frieden und Freiheit zu erarbeiten.
PBI unterstützt sie dabei seit 1999.

III. Am 12. November 2018 um 20 Uhr

Kino in der Brotfabrik:

Die Hölle im Paradies

von Frank Garbely

Schweiz, 2009, OV, 70 min.

Frontera Invisible

von Nicolás Richat & Nico Muzi

Belgien-Argentinien, 2016, OmU, 28 min.

Foto: Frontera Invisible

Sie wollen ihr Land zurück. Viele kolumbianische Kleinbäuer*innen wurden illegal enteignet und durch Großgrundbesitzer*innen vertrieben, die vom weltweiten Boom von Palmöl profitieren wollten. Beide Filme, zwischen denen eine Zeitspanne von ca. 7 Jahren liegt, lassen die Kleinbäuer*innen erzählen und dokumentieren die Zerstörung des sozialen und natürlichen Lebensraumes. Auch machen sie auf die Verantwortung Europas für diese Entwicklung aufmerksam.